Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 15: Wenn ich Diktator wäre

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Jahrhundert des Fortschrittes

Seit heute . . .

Sie kennen es doch, das geflügelte Wort vom «freundlichen» Polizisten. Oh, ich habe auch daran geglaubt. Bis heute. Heute war ich pressiert. Heute achtete ich nicht auf die hübsche, weiss - markierte Fussgänger-Piste am Bahnhofquai. Eben habe ich mich elegant durch eine Reihe Automobile gewunden und habe Aussicht, meine bravouröse Tour über die ganze Strasse fortzusetzen. Fährt da ein Ton an mein Ohr: «Heee, Fräulein, zrugg uf d'Streife . . . Hopp!» Die scharfe Stimme des Uniformierten ist's. Hopp hat er gesagt, zu m i r hopp. Mein weibliches Selbstgefühl tat einen Sprung und war mitten entzwei.

Resigniert trete ich den Rückweg an (was anderes tun, er war gross und ich war klein). Ich stecke aber dabei das Märchen vom «freundlichen Polizisten» in die Tasche und knirsche: «Wenn ich Diktator wäre, gäbe es einen §, wonach alle Polizisten, bevor sie auf die Verkehrsplätze losgelassen werden, wo nicht nur Leute mit männlich hartem Herzen, sondern eben auch empfindsame Damen vorüberkommen, ein halbes Jahr von einer Dame systematisch auf «Dienst am Kunden» dressiert würden. Das schlichte Wort «bitte» wäre vielleicht dann in ihrem Vokabulaire zu finden.

Hedi

Wenn Ich Diktator wäre . . .

Mein Kampf gälte vor allem der menschlichen Dummheit. Darum liesse ich an allen Orten des Landes folgenden Anschlag anbringen: «Wer Geld oder andere Kapitalwerte hergibt, Dokumente unterschreibt oder Verträge eingeht, o h n e die Sache z u v o r gründlich geprüft, und sich über die Personen, denen man die Hand bietet genügend erkundigt zu haben, macht sich f a h r l ä s s i g e r H a n d l u n g s w e i s e schuldig und wird dafür nach Gesetz bestraft!»

Ich erliesse ein Gesetz, nach dem alle bestraft würden, die sich betrügen l i e s s e n. Dann wollte sich s i c h e r niemand mehr betrügen lassen. Die Leute passten beizeiten auf! Wie soll aber Betrug entstehen, wo sich niemand mehr betrügen lässt?!

Weha

Wenn Ich Diktator wäre

Der Unterschied zwischen Mann und Frau würde aufgehoben, wir würden uns gegenseitig nur noch als M e n s c h e n betrachten. Nur derjenige, der einmal selbst um seine Existenz gekämpft hat, nur derjenige, der sich gewisse Charaktereigenschaften erworben hat, (klares Denken, harten Willen, ein gütiges Herz, Gerechtigkeitssinn und soziales Verständnis) dürfte eine leitende Stellung einnehmen, gleichgültig zu welchem Geschlecht er gehört.

Butterfly

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16 256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)